

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

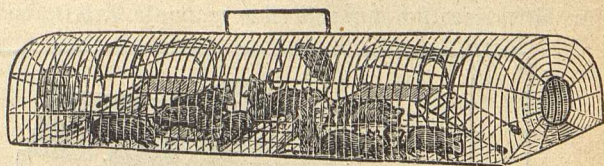
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

entsprechenden Köder geforgt und besonders bei den Ratten in der Richtung vorgesorgt wird, daß eine Berührung mit der bloßen Hand möglichst vermieden und nach jedesmaligem Gebrauche eine gründliche Reinigung und wömmöglich Ausglühen der Fallen stattfindet.

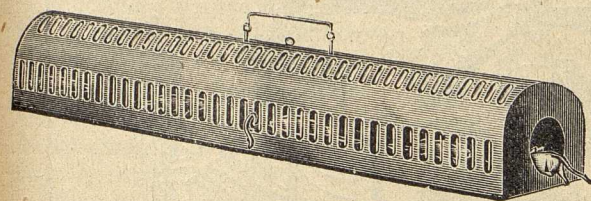
Als diesbezüglich besonders geeignete Vorrichtung wird die Falle von M. Groß, Berge, Kreis Berzenbrück, Preis in Draht 18 Mk., in Metall 20 Mk., empfohlen, mit welcher in einzelnen Fällen 30—40 Ratten in einer Nacht gefangen wurden.



Rattenfalle aus Draht.

Über ein interessantes, neues Mittel zur Mäusebekämpfung, nämlich die Verwendung von Kalziumkarbid, berichtet Kreisobstbaulehrer G.

Knoepfel-Saarburg, welcher dasselbe schon seit mehreren Jahren mit größtem Erfolge anwendet.



Rattenfalle aus Metall.

Der selbe legt zu diesem Zwecke einige Stückchen Karbid in die Mäuselöcher und gießt sodann Wasser

darauf. Damit das giftige Gas nicht in die Luft entweicht, muß man dieses sowie etwaige andere in demselben Gange befindliche Löcher, am besten mit flachen Steinen und darauf gegebener Erde verschließen. Das giftige Gas durchzieht in der kürzesten Zeit sämtliche Gänge und tötet dadurch die in denselben befindlichen Schädlinge.

Nachdem dieses Mittel nicht nur leicht zu handhaben, sondern dabei auch billig ist, so kann wenigstens die versuchsweise Anwendung bestens empfohlen werden.

Eine kurze Stunde voll Kummer und Leid:
Welch endlos erscheinende schreckliche Zeit!
Eine schöne Stunde in Freude durchlebt:
Wie sie doch minutengleich flüchtig entschwebt!

P. Schläver.

Melken mit Melkmaschine.

(Mit Abbildung.)

Der Mangel an Personal überhaupt und besonders an geschultem solchen, bringt doch auch uns, wie dies in Amerika, England und Norddeutschland bereits der Fall, die Einführung von Melkmaschinen näher,